Pillauer Merkur.

Anzeigeblatt für Pillau und Alt-Pillau.

Nr. 95 Sonntag, den 29. November 1891.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei mal und zwar jeden Mittwoch und Sonntag. Abonnementspreis pro Quartal für Hiesige 90 Pf. (frei ins Haus 1,10 Mark), für Auswärtige 1,20 Mark bei allen Postanstalten. Annoncen werden bis Dienstag resp. Sonnabend nachmittags 2 Uhr zum Preise von 15 Pf. pro Corpuszeile oder deren Raum angenommen.

Das Geheimniß des Schreibers.

Nach den Aufzeichnungen eines Advokaten
von
Ludwig Wechsler.
(Nachdruck verboten).

Fortsetzung.

Jeder Zweifel zerstob, jede Hoffnung erlosch die ich noch in Bezug auf James Wilsons Unschuld hegte.

Ich eilte zurück in die Stadt und stärkte mich zur Erfüllung der schweren Pflicht, jener Pflicht, am nächsten Morgen den Menschen, der während acht Jahre mein ständiger Gefährte gewesen, als den Mörder Roland Northwicks den Händen der Gerechtigkeit zu übergeben.

Trotzdem ich in sehr vorgerückter Abendstunde auf dem Bahnhofe zu Paddington ankam fuhr ich sofort nach der Wohnung des Polizei-Inspektors Sharpe.

Der scharfsinnige Gentleman, der sehr an die verschiedensten Ueberraschungen gewöhnt, sich nicht im mindesten über mein Erscheinen wunderte, wartete geduldig auf meine Mittheilungen, schien diesmal aber doch, wie es mich dünkte, nicht wenig erstaunt zu sein.

„Wenn Sie sich morgen Vormittag elf Uhr in meine Kanzlei bemühen wollen, so werde ich Ihnen den Menschen zeigen, der Roland Northwick ermordete!"

Mr. Sharpe fuhr empor.

„Sagen Sie mir, wo ich ihn finden kann," versetzte er, „und noch heute Nacht sollen die Eisen an seinen Handgelenken klirren."

Ich zögerte.

Ich schrak zurück vor dem Beginnen, ihm zu sagen, wen ich im Verdacht habe.

Ich that es nicht aus Mitleid, sondern ich wollte Wilson noch eine Gelegenheit geben, sich eventuell zu rechtfertigen.

„Nein," antwortete ich, „in diesem Moment kann ich Ihnen nicht einmal seinen Namen nennen. Ich muß die Sache in meiner Weise bis zu Ende führen. Der Betreffende wird, ohne etwas zu argwöhnen, morgen Vormittag in mein Bureau kommen, dann werde ich ihn Ihnen zeigen und Sie werden sodann verfahren, wie Sie es für gut finden."

Mr. Sharpe versprach zu handeln, wie ich es wünschte, und ich verließ ihn, damit er ungestört über den hohen Preis nachdenken könne, den er einheimsen wird.

Obschon ich müde war, schlief ich in jener Nacht sehr wenig.

Fortwährend dachte ich über die peinlichen Begebenheiten nach, die sich am nächsten Tage ereignen sollten. Während der Nacht, zwischen Wachen und Träumen, bemächtigte sich meiner ein peinigender Gedanke.

Ich bildete mir ein, Wilson habe auf die eine oder die andere Weise herausgefunden, daß ich ihn in Verdacht habe und er werde nun am nächsten Morgen garnicht mehr ins Komtoir kommen.

Dieser Gedanke wirkte so heftig ein auf mich, daß ich mich mit dem Entschlusse erhob, sofort zu Mr. Sharpe zurückzugehen, ihm alles zu sagen, was ich weiß, und Wilson sofort in Haft nehmen zu lassen, damit er der strafenden Gerechtigkeit kein Schnippchen schlagen könne.

Sowie ich die Sache aber kaltblütiger überlegte sah ich ein, daß Wilson unmöglich etwas argwöhnen könne.

Ich legte mich daher zurück in mein Bett und beschloß, daß alles seinen Gang nehmen sollte, wie ich es bereits festgesetzt.

Trotzdem empfand ich aber eine gewisse Erleichterung, als ich am nächsten Morgen in das Komtoir tretend, Wilson an seinem alten gewohnten Platze erblickte.

Er begrüßte mich mit gewohnter ruhiger Höflichkeit.

Ich war absolut nicht im Stande, seinen Gruß zu erwidern.

(Fortsetzung folgt.)

Standesamts-Nachrichten.

Gestorben:

Ortsarme Charlotte Wollermann, 62 J. alt, Krebs.

Johanna Lilienthal, 36 J. alt, Schwindsucht.

30 Mark Belohnung.

In der Nacht vom 19. zum 20. d. M. ist auf dem Garnison Holz- und Kohlenhofe eingebrochen und gestohlen worden.

Für Nachweis des Diebes obige Belohnung.

Der Amtsvorsteher.

Delicatess Fetthering

auch zum Einlegen in Büchsen und Dunken 15 — 25 Stück pro Pfund **15** Pfennig

empfiehlt **A. F. Voigt.**

Klavierunterricht

ertheilt und wünscht noch einige Schüler

Margarete Zimmermann,

Wittwe.

Exemplare

der für den Aushang in Gast- und Schanklokalen bestimmten

Polizei-Verordnung

betr. die Verabfolgung geistiger Getränke an bereits angetrunkene 2c. Personen

sind in der diesseitigen Buchdruckerei zu haben.

Zur See

Prachtwerk 1. Ranges

Lieferung 60 Pf.

Ansichten stehen zu Diensten. Zahlreichen Bestellungen sieht entgegen

Troege's Buchhandlung.

Ein möblirtes Zimmer von gleich zu vermiethen bei **H. Koehn** am Hafen 99 3/4.

Stets gleichmässiges Getränk, wohlschmeckend und nahrhaft.

1 Cacaoherz = 3 Pfg. = 1 Tasse.

In den Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Cacaos vorräthig.

Eine leistungsfähige Fabrik in

Fruchtreinigungs-Maschinen (Trieurs)

sucht einen tüchtigen

Vertreter.

M. C. 37, Postlagernd. **Kalk** bei Cöln a. R.

Echt holländ. Java-Kaffee

mit Zusatz, kräftig und reinschmeckend, garantirt a Pfund 80 Pfg. Postpackete 9 Pfd. Mk. 7,20 versende zollfrei unter Nachnahme.

Auf der letzten Brüsseler Internationalen Nahrungsmittel- und Kochkunst-Ausstellung mit der höchsten Auszeichnung, der „Goldenen Medaille" prämiirt.

Anerkennungsschreiben liegen in der Exp. d. Bl. zur gefälligen Einsicht aus.

Versandt täglich.

Wilh. Schultz, Altona b. Hamburg.

Jeder Kranke lese

die Brochure

„Die chronischen Krankheiten."

Diese kleine Schrift sollte in keinem Hause fehlen **jeder Kranke** sollte sie **unbedingt** lesen Viele fanden dadurch den Weg zur Heilung. Versandt gegen 50 Pfg. in Briefmarken durch

Friedel, Braunschweig, Campesstraße.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger E. Sahnwaldt in Pillau.